

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1442/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 28.04.2020 Verfasser: FB 61/010, Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.02.2020							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">28.05.2020</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	28.05.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
28.05.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.02.2020.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.02.2020

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats

20. Mai 2020

Sitzungstermin:	Donnerstag, 27.02.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschiertor, Lagerhausstraße

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari	Vorsitzender
Ratsherr Jörg Hans Lindemann	
Ratsherr Peter Blum	
Ratsherr Holger Brantin	
Ratsfrau Gaby Breuer	
Herr Stefan Dussin	Vertretung für: Ratsherr Friedrich Beckers
Ratsherr Wilfried Fischer	
Herr Lukas Hammerschick	Vertretung für: Ratsherr Heiner Höfken; ab 17:14 Uhr (TOP 3)

Herr Henning Niessen	witterungsbedingt
Ratsfrau Ye-One Rhie	Vertretung für: Ratsherr Kaj Neumann ab 17:42 Uhr (TOP 4)
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	witterungsbedingt ab 17:12 Uhr (TOP 3)
Herr Matthias Achilles	witterungsbedingt
Frau Marianne Conradt	
Frau Julie Göths	Vertretung für: Frau Juliane Schlierkamp; ab 17:14 Uhr (TOP 3)
Herr Daniel Hecker	witterungsbedingt
Herr Lasse Klopstein	Vertretung für: Herrn Franz Derichs
Herr Michael Schulz	Vertretung für: Herrn Harald Siepmann
Herr Rolf Winkler	

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers	entschuldigt
Herr Florian Esser	entschuldigt
Ratsherr Heiner Höfken	entschuldigt
Ratsherr Kaj Neumann	entschuldigt
Herr Franz Derichs	entschuldigt
Frau Juliane Schlierkamp	entschuldigt
Herr Harald Siepmann	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Herr Müller	FB 61
Frau Ernst	FB 61
Herr Larosch	B 03
Herr Schneider	Dez. III
Herr Costard	Dez. I
Herr Beckers	FB 13

Herr Weiser FB 61

vom Beirat:

Herr Adler ASEAG

Herr Hansen ASEAG

Herr von der Ruhren AVV

als Schriftführerin:

Frau Löhner FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats am 21.11.2019**
Vorlage: FB 61/1345/WP17

- 3 **Fahrplanmaßnahmen Juni 2020**
Vorlage: FB 61/1360/WP17

- 4 **Regiotram als Aachener Bürgertram**
Ratsantrag der CDU- und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 27. Juni 2019
Vorlage: FB 61/1391/WP17

- 5 **Förderung für Schnellbuslinien beantragen - Vorlaufbetrieb Regiotram**
Ratsantrag der Grüne Fraktion vom 10.01.2020
Vorlage: FB 61/1381/WP17

- 6 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;**
hier: Vorgehensweise und Reallabor 2020
Vorlage: FB 61/1362/WP17
- 7 **Regionale Mobilitätskonferenz**
hier: Antrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Rat der Stadt vom 01.10.2019
Vorlage: FB 61/1390/WP17
- 8 **Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf**
hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße
Vorlage: FB 61/1369/WP17
- 9 **Hochstraße, Ausdehnung der Tempo 30-Geschwindigkeitsbegrenzung**
Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Brand vom 14.11.2019
Vorlage: FB 61/1368/WP17
- 10 **Horbacher Straße/Wiesenweg - Umbau der Mittelinsel**
Vorlage: FB 61/1340/WP17
- 11 **Bismarckstraße von Oppenhoffallee / Goerdelerstraße bis Adalbertsteinweg**

Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8
KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen
Vorlage: B 03/0156/WP17
- 12 **Marktstraße / Marktplatz (Hauptstraßenzug)**

Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage
gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen
Vorlage: B 03/0157/WP17

- 13 **Weberstraße von Eisenbahnüberführung bis Körnerstraße**

Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen
Vorlage: B 03/0158/WP17
- 14 **Bessere Ausschilderung des Durchfahrverbotes an der Pauwelsstraße**
Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 10.09.2019
Vorlage: FB 61/1393/WP17
- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 **Weiterentwicklung des ÖPNV in Aachen**
Ratsantrag "Ein Aachener Modell für den ÖPNV der Zukunft" der CDU- und SPD-Fraktionen vom 25.11.2019
Ratsantrag "Neukonzeption des Öffentlichen Personennahverkehrs in Aachen" der Grüne Fraktion vom 02.09.2019
Ratsantrag "Verkehrswende gestalten: ÖPNV-Angebot attraktiver machen" der Grüne Fraktion vom 31.10.2018
Vorlage: FB 61/1382/WP17
- 17 **Verbesserung der Verkehrssituation an der Dunantstraße/ Römerstraße**
Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 10.09.2019
Vorlage: FB 61/1394/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse. Er stellt fest, dass die vereinbarte Vertretungsreihenfolge eingehalten wurde.

Es werden folgende Änderungswünsche und Anträge zur Tagesordnung (TO) vorgetragen:

- Der Vorsitzende schlägt vor, den Tagesordnungspunkt (TOP) 16 – Weiterentwicklung des ÖPNV in Aachen - nach TOP 5 zu behandeln wegen des thematischen Zusammenhangs.
- Herr Schulz beantragt im Namen seiner Fraktion, TOP 10 – Horbacher Straße/Wiesenweg wegen Beratungsbedarfs zu vertagen.

Die Anträge werden einstimmig angenommen und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats am 21.11.2019

Vorlage: FB 61/1345/WP17

Zur Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 21.11.2019 gibt es folgende Änderungswünsche:

- Zu TOP 11 auf Seite 15 der Niederschrift soll es im 3. Absatz heißen: „Herr Ferrari erklärt ergänzend, es stehe noch eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs darüber, dass Bargeld ein gesetzliches Zahlungsmittel sei, aus.“
- Der Vorsitzende Herr Ferrari teilt zu dem Termin einer Sondersitzung des AVV-Beirats (siehe Seite 18 der Niederschrift, 1. Absatz) mit, diesen zu streichen und den Termin 26.11.2020 vorzumerken, den frühestmöglichen Termin nach der Kommunalwahl sowie der konstituierenden Ratssitzung und der darauf folgenden Ratssitzung, in der die Zusammensetzung der Ausschüsse festgelegt wird.

Mit diesen Änderungen ergeht folgender

Beschluss:

MA/57/WP.17

Ausdruck vom: 22.05.2020

Seite: 6/20

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats am 21.11.2019

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 1 Enthaltung wegen Nichtanwesenheit

zu 3 Fahrplanmaßnahmen Juni 2020

Vorlage: FB 61/1360/WP17

Herr Müller hält einen Vortrag, der als Anlage zu dieser Niederschrift eingestellt ist. Er stellt auch die Beschlüsse der Bezirksvertretungen vor.

Herr Fischer dankt für den Vortrag. Er bezieht sich auf die in der Vorlage vorgeschlagene Maßnahme, zusätzliche Fahrten der Linie 51 in Richtung Innerstadt von 13 – 19 Uhr anzubieten, bis zum 10-Minuten-Takt. Bei der Taktung von 15 Minuten, die in der Städteregion beibehalten werde, könne es durch Verspätungen zu Konflikten im Fahrplan kommen. Es müsse also eine Anpassung für die anderen Stadtbezirke angestrebt werden. Busse sollten so eingesetzt werden können, dass sie Lücken auffüllen. Er beantragt für die Fraktion Grüne deshalb, die Möglichkeit des Einsatzes von Sonderfahrten für die Außenbezirke bei entsprechendem Bedarf, also bei Überfüllung oder Verspätung, zu prüfen. Diese strukturellen Probleme müsse man angehen. Wenn das nicht beim nächsten Fahrplanwechsel zu schaffen sei, dann eben später.

Frau Breuer befürwortet die Einrichtung einer Haltestelle am Polizeipräsidium, wie es auch von der Bezirksvertretung Aachen-Brand vorgeschlagen wird (Punkt 4.). Es würde sich anbieten; die Schnellbuslinien sollen dort schon halten.

Herr Müller erklärt, die nächste Haltestelle liege 150 Meter weiter und habe früher „Königsberger Straße“ geheißen, jetzt „Polizeipräsidium“. Dort gebe es für die Fußgänger durch eine Ampel einen sicheren Überweg. Die Querung auf freier Strecke sei problematisch. Außerdem wolle man den Driescher Hof nicht aufgeben.

Herr Schulz ist der Meinung, im Ausschuss sei man ständig darauf bedacht, den ÖPNV zu verbessern. Fahrplanänderungen würden jedes Jahr diskutiert und konkretisiert. Man wisse, dass die Vorschläge, z. B. von Brand, nicht sofort umgesetzt werden können, das sei auch in den letzten Jahren Konsens gewesen.

Herr Nießen stellt eine Frage zu Punkt 1.) Stärkung des ÖPNV-Angebots zur Frequentierung der Linie 51, die Herr Hansen beantwortet. Er erklärt, wie sich die Fahrgastzahlen zusammensetzen. Nach der Anpassung müsse man sehen, wie sich das einspielt.

Herr Klopstein bittet bezüglich des Beschlusses der BV Brand zu Punkt 3 – Veränderung der Schnellbuslinien – auch die Linie SB 66 zu berücksichtigen.

Herr Blum bittet um Berücksichtigung des geänderten Beschlusses der BV Brand. Er habe diesen mitgetragen und halte die Vorschläge auch für sinnvoll.

Herr Schulz schlägt vor, den Beschluss der BV Brand wie auch den Vorschlag der Fraktion Grüne als Prüfaufträge zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Prüfaufträge fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung und der ASEAG zur Kenntnis und beschließt die vorgesehenen Fahrplananpassungen Juni 2020, wie von der Verwaltung in der Vorlage empfohlen, *unter Berücksichtigung der beiden Prüfaufträge*

- *zum geänderten Beschluss der BV Brand sowie*
- *zum Antrag der Fraktion Grüne.*

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Regiotram als Aachener Bürgertram

Ratsantrag der CDU- und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 27. Juni 2019

Vorlage: FB 61/1391/WP17

Zunächst erfolgt die Verpflichtung der stellvertretenden sachkundigen Bürgerin Frau Julie Göths, die den Verpflichtungstext spricht.

Herr Müller trägt zum Sachstand vor.

Herr Dr. von der Ruhren (AVV) berichtet ergänzend als Projektleiter im Auftrag der Städteregion.

Herr Lindemann erläutert den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU und SPD. Man habe überlegt, welchen Namen man der Bahn geben wolle. „Bürger-Tram“ habe man verworfen, da es keine private Tram sein soll, wie es sie beispielsweise in München gebe.

Herr Achilles findet die Festlegung auf einen Namen – Bürgertram oder Citytram – verfrüht. Wichtig sei es, schnelle Lösungen zu finden.

Herr Blum betont, eine Regio-Tram sei von seiner Fraktion immer unterstützt worden. Es sei eine gute Möglichkeit, das Umfeld näher an die Stadt heranzubringen, möglicherweise bis zum Bushof. Er gebe seinem Vorredner Recht, dass schnelle Lösungen gefunden werden müssten. Dabei dürfe man die Bürger nicht hinters Licht führen, denn es gebe eine Entscheidung gegen die Campus Bahn. Die Tram werde es nicht „umsonst“ geben. Man müsse sich über Förderung Gedanken machen. Die ASEAG sei auf einem guten Weg. Der schnellere und bessere Weg führe über die ASEAG.

Auch Herr Nießen pflichtet Herrn Achilles bei, dass man kurzfristig Lösungen brauche. Allerdings dürfe man nicht kurzfristig gegen langfristig ausspielen.

Frau Rhie ist der Meinung, dass dringend Alternativen zum jetzigen Zustand gebraucht werden. Sie habe eben eineinhalb Stunden von Melaten gebraucht wegen Schneefalls. Man brauche dringend weitere Fortschritte.

Frau Breuer erklärt, sie könne das unterstützen, was Frau Rhie gesagt habe. Man sollte jetzt die Studie abwarten; dabei könne ein positives Ergebnis herauskommen. Die Campus Bahn sollte man abhaken. Das sei kein Widerspruch.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Förderung für Schnellbuslinien beantragen - Vorlaufbetrieb Regiotram
Ratsantrag der Grüne Fraktion vom 10.01.2020
Vorlage: FB 61/1381/WP17**

Herr Müller hält einen Vortrag; die Folien sind als Anlage einsehbar.

Herr Lindemann richtet seinen Dank an die Verwaltung und an die Gremien, die schon vorab aktiv geworden sind. Es sei gut, hohe Qualitätskriterien für förderfähige Schnellbuslinien aufzustellen, die sehr anspruchsvoll seien und die es so bisher noch nicht gebe.

Herr Nießen dankt der Verwaltung, dass sie somit einen Vorlaufbetrieb zur Regiotram ermögliche.

Herr Achilles merkt an, wenn man in Aachen unterwegs sei, vergesse man, wie schlecht die Versorgung im Umland sei, z. B. in Monschau. Es müssten auch für das Umland Angebote geschaffen werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 6 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;
hier: Vorgehensweise und Reallabor 2020
Vorlage: FB 61/1362/WP17**

Frau Burgdorff führt in das Thema ein.

Herr Müller und Frau Karow-Kluge halten anschließend einen Vortrag, der als Anlage erfasst ist.

Herr Lindemann findet die Planungen sehr positiv. Man sollte auch beachten, dass der Theaterplatz der Platz sei, der präsent ist, wenn die Besucher das Theater verlassen. Man müsse über die komplette Umfahrt reden sowie über die Theaterstraße, auch ein Bereich, wo man auf Ideen warte. Sie habe schon Tempo-30 – zu diesem Thema habe es einen guten Bericht in der Zeitung gegeben.

Frau Rhie dankt der Verwaltung und Frau Burgdorff. Sie finde das sehr gut, wie die Verwaltung das hinbekomme und die Herausforderungen, die früher als Problem dargestellt wurden, positiv angehe, die Menschen mitnehme, mit vielen Events und klarem Zeitplan. Es mache Freude und sei spannend, auch die Begleitung des Prozesses. Positiv sei die Durchführung in Form eines Reallabors; man erfahre, wie die Menschen sich einbringen. Sie freue sich auf das Ergebnis der Evaluierung.

Auch Herr Nießen äußert die Freude seiner Fraktion über die Planungen zum Theaterplatz, zur Umfahrt und zum Boulevard, den man vom „Blech“ zurückgewinnen könne.

Frau Breuer berichtet, sie habe den Vortrag auch schon im Planungsausschuss gehört. Man werde von den Ideen mitgerissen und der positiven Energie. Sie richte ein großes Lob an die Akteure der Verwaltung. Bisher nehme man das Theater zwar wahr, wenn man dort vorbei fahre, aber demnächst werde es als Ort sozialen Lebens wahrgenommen. Sie wünsche sich, dass die leerstehenden

Ladenlokale mit Leben gefüllt werden. Man könne nur hoffen, dass sich das auf die Stadt auswirkt und die Baustelle keinen negativen Einfluss hat.

Frau Burgdorff dankt für das Lob. Die Initiative sei bereits vor ihrer Amtsübernahme initiiert worden. Es werde viele kleine Schritte geben, aber auch Diskussionen und Konflikte. Ihr Wunsch und ihre Bitte sei es, ideologiefrei zu diskutieren.

Herr Schulz, Frau Rhie und Frau Breuer stellen Fragen, die Herr Müller und Frau Ernst beantworten.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Regionale Mobilitätskonferenz

hier: Antrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Rat der Stadt vom 01.10.2019

Vorlage: FB 61/1390/WP17

Frau Rhie erläutert die Beweggründe der Koalition zu diesem Antrag. Wie zuvor gesagt, ende die Mobilität nicht an den Stadtgrenzen. Zurzeit gebe es viele gut gemeinte Aktionen mit verschiedenen Akteuren. Eine regionale Mobilitätskonferenz könne Maßnahmen von städteregionaler Bedeutung bündeln.

Frau Burgdorff schlägt vor, dass die Verwaltung sich mit den mobilitätspolitischen Sprechern zusammensetzt, um eine relevante Form zu finden, die weiterbringe und an der die Akteure auch teilnehmen. Ihre Bitte sei, sich nicht auf eine ständige, sondern zunächst auf eine erste Konferenz zu einigen, um zu sehen, ob nicht andere, bereits bestehende Gremien die Aufgaben übernehmen können.

Herr Klopstein gibt zu bedenken, dass der avisierte Termin genau in den Zeitraum der Kommunalwahl fällt.

Frau Rhie nimmt den Hinweis dankend auf und erklärt, es sei der Koalition wichtig, überhaupt einen Termin hinzubekommen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine regionale Mobilitätskonferenz mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadt Aachen und den Kommunen der StädteRegion Aachen sowie der StädteRegion Aachen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf

hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße

Vorlage: FB 61/1369/WP17

Herr Weiser hält einen Vortrag, der auch als Anlage einsehbar ist.

Frau Rhie begrüßt es, dass die Verwaltung sowohl in der Vorlage als auch im Vortrag explizit auf die Parkprobleme der Anwohner eingegangen sei. Sie bittet, zu klären, ob die Parkplätze bei der Städtereion nicht doch zeitweise, z. B. am Wochenende genutzt werden können. Ihre Fraktion SPD bevorzuge die Variante, die auch die Verwaltung empfehle; sie wolle es fördern, die Aufenthaltsqualität zu steigern. Diese Chance sollte nicht vertan werden. Es sei ihr bewusst, dass das ein folgenreicher Eingriff sei. Deshalb sollten nach Fertigstellung der Baustelle Erzberger Allee erneut Messungen erfolgen und die Ergebnisse und Auswirkungen den Bürgern vorgestellt werden. Dies sollte im Beschluss formuliert werden.

Sie fragt Herrn Weiser, warum die Referenzzahlen aus dem Jahr 2016 stammen und ob es damals keine Sperrung gegeben habe. Herr Weiser antwortet, die Verwaltung habe in der Tat aus diesem Grund die Zahlen aus 2016 genommen.

Herr Nießen möchte eine neue Variante ins Spiel bringen. In Anlehnung an die aktuelle Baustelle würden die Grünen es befürworten, wenn es keinen Durchgangsverkehr mehr gebe zugunsten der Radfahrer. Er beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, eine weitere alternative Sperrung am Park - so wie während der Baustellenphase - zu prüfen und dies ebenfalls bei der Bürgerveranstaltung den Bürgern vorzulegen.

Frau Breuer betont für ihre Fraktion CDU die Wichtigkeit, die Bürger unbedingt zu beteiligen, und zwar nicht nur die Anwohner der Bismarckstraße, sondern auch die aller Nebenstraßen bzw. aller, die Betroffene sind. Alle sollten wissen, dass sie hier teilhaben können. Es sei eine umfangreiche Umgestaltung eines Viertels beschlossen worden. Da sei es wichtig, die Bürger mitzunehmen. Eigentlich müsste man die Zählungen wiederholen, weil sich alles ändert, wenn so ein ganzes Viertel abgeschottet werde.

Sie geht auf die Aussage ein, tagsüber seien genügend Parkplätze vorhanden. Das sei gerade der Sinn der Sache, z. B. für Einkäufe, Kundenbesuche, Patientenbesuche; da lebe das Viertel von. Über die

MA/57/WP.17

Ausdruck vom: 22.05.2020

Seite: 12/20

Abendstunden brauche man nicht zu reden, dann gebe es keine Parkplätze mehr. Mit der Variante 1 würden Parkplätze weitgehend erhalten bleiben. – Die Bürgerinformation müsse es bringen.

Frau Burgdorff sichert in Absprache mit Herrn Müller zu, dass bis zur Ausführungsplanung, nach neuen Verkehrszählungen, neu durchgerechnet werden könne. Auch die Bürger könnten nochmals eingeladen werden.

Herr Ferrari fasst die Änderungsanträge zum Beschluss zusammen:

- Vorschlag der Frau Rhie, erneut zu zählen, die Auswirkungen auf die Varianten abzuschätzen und dann eine Bürgerinformation durchzuführen,
- Antrag des Herrn Nießen, eine alternative Sperrung entsprechend der Baustellenphase zu prüfen und dies ebenfalls den Bürgern vorzustellen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Verkehr nach der erfolgten Freigabe der Erzberger Allee erneut zu zählen, auf dieser Grundlage die zu erwartenden Auswirkungen der verschiedenen Varianten abzuschätzen und eine Bürgerveranstaltung durchzuführen, zu der alle Bewohner der betroffenen Bewohnerparkzone „V“ (Viktoriaallee) eingeladen werden.

Des Weiteren soll die Verwaltung gemäß dem Antrag der Fraktion Grüne beauftragt werden, eine weitere alternative Sperrung am Park - so wie während der Baustellenphase - zu prüfen und dies ebenfalls bei der Bürgerveranstaltung den Bürgern vorzulegen.

Der Ausführungsbeschluss soll bis zu den Sitzungen der BO und des Mobilitätsausschusses im April vorbereitet werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Hochstraße, Ausdehnung der Tempo 30-Geschwindigkeitsbegrenzung

Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Brand vom 14.11.2019

Vorlage: FB 61/1368/WP17

Herr Fischer fragt, inwieweit die Ausführungen der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“, die per E-Mail am 25.02.2020 an alle Mitglieder des Ausschusses gesandt worden sind, bei den Planungen Berücksichtigung finden.

MA/57/WP.17

Ausdruck vom: 22.05.2020

Seite: 13/20

Frau Ernst antwortet, die Ausführungen seien zu kurzfristig und erst nach Erstellung der Vorlage eingegangen und seien daher nicht in den Planungen berücksichtigt worden. Die Zuständigkeit hierüber liege bei der Bezirksvertretung Aachen-Brand (BV 1). Sie erläutert den geänderten Beschluss der BV 1.

Frau Burgdorff erklärt ergänzend, zurzeit würden viele Eingaben von Verbänden eingehen, die die Verwaltung stark beanspruchen.

Herr Blum bittet darum, den Beschluss im Ausschuss, wie von der BV 1 vorgeschlagen, zu fassen. Die Erweiterungsvorschläge der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ seien nicht diskutiert worden.

Frau Rhie beantragt, den Beschluss der BV 1 entsprechend zu übernehmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt, die Hochstraße zwischen den Kreuzungen Trierer Straße und Ringstraße in die angrenzende Tempo-30-Zone ~~mit rechts-vor-links an der Einmündung Rollefstraße~~ einzubeziehen. Wegen der baulichen Pflasterung der Einmündungen Marktplatz und Eschenallee sowie im Interesse eines ungehinderten Buslinienverkehrs bleiben diese Stichstraßen weiterhin in der Vorfahrt untergeordnet.

Die Einmündung Rollefstraße soll zur Erhöhung der Sicherheit für die Fußgänger auf gleiche Weise wie die vorgenannten Einmündungen baulich durch Pflaster abgetrennt und in der Vorfahrt untergeordnet werden. Die Maßnahme soll mit hoher Priorität aus den Mitteln für Kleinmaßnahmen im Straßenraum erfolgen. Die Beschilderung kann zeitlich unabhängig von der baulichen Maßnahme erfolgen und soll daher unverzüglich geändert werden.

Der Antrag gilt *mit Abschluss der Gesamtmaßnahme* als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Horbacher Straße/Wiesenweg - Umbau der Mittelinsel

Vorlage: FB 61/1340/WP17

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wird dieser TOP vertagt.

zu 11 Bismarckstraße von Oppenhoffallee / Goerdelerstraße bis Adalbertsteinweg

Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen

Vorlage: B 03/0156/WP17

Ohne Aussprache ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Bismarckstraße von Oppenhoffallee / Goerdelerstraße bis Adalbertsteinweg“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Marktstraße / Marktplatz (Hauptstraßenzug)

Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen

Vorlage: B 03/0157/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Marktstraße / Marktplatz (Hauptstraßenzug)“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Weberstraße von Eisenbahnüberführung bis Körnerstraße

Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen

Vorlage: B 03/0158/WP17

Es ergeht der folgende

MA/57/WP.17

Ausdruck vom: 22.05.2020

Seite: 15/20

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Weberstraße von Eisenbahnüberführung bis Körnerstraße“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragsatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 14 Bessere Ausschilderung des Durchfahrverbotes an der Pauwelsstraße

Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 10.09.2019

Vorlage: FB 61/1393/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung, wonach eine Änderung der Beschilderung nicht erforderlich ist, zur Kenntnis. Die Vorlage gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung vor:

-Novelle der Straßenverkehrsordnung:

Die schriftlich vorliegende Mitteilung ist als Anlage erfasst.

-Mündlicher Bericht zu den vom Rat im September 2019 beschlossenen Punkten:

Herr Müller berichtet über den Stand der Realisierung durch die Verwaltung zu den folgenden Punkten:

1. Überarbeitung des Ladezeiten- und Flächenkonzepts auf dem Adalbertsteinweg zur Verringerung von Haltern in zweiter Reihe
2. Überarbeitung des Ladezeiten- und Flächenkonzepts auf der Jülicher Straße zur Verringerung von Haltern in zweiter Reihe
3. Überarbeitung der Fahrspuraufteilung auf der Monheimsallee zur Verringerung von Rückstaus. Realisierbarkeit und Wirksamkeit sollen abgeschätzt werden.
4. Wirksame Überwachung und Ahndung von Parkverstößen, insbesondere auf Bus- und Radfahrspuren
5. Überprüfung, ob weitere Geschwindigkeitsreduzierungen zu einer Verbesserung der Luftqualität beitragen
6. Überprüfung, ob durch geänderte Signalzeiten ein besserer Verkehrsfluss ermöglicht werden kann

MA/57/WP.17

Ausdruck vom: 22.05.2020

Seite: 16/20

7. Überprüfung, ob durch intelligente Ampelsteuerung basierend auf einer Echtzeiterfassung des fließenden Verkehrs ein besserer Verkehrsfluss ermöglicht werden kann (gem. Antrag 545/17 von CDU und SPD)
8. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Radvorrangrouten
9. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Radabstellanlagen
10. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen regionalen Radwege
11. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Premiumfußwege
12. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Verbesserungen von Park&Ride
13. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Qualitätsverbesserungen im Busverkehr
14. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Elektrifizierung der ASEAG-Busflotte
15. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Nachrüstung von SCRT-Filtern bei Subunternehmern
16. Darstellung des Zeitplanes zur Umsetzung der beschlossenen Intensivierung des betrieblichen Mobilitätsmanagements (Jobtickets)
17. Darstellung des Zeitplanes zur Schaffung von Micro-Depots zur Reduzierung der Schadstoffe durch Kurier-, Express- und Paketdienste.

Er weist darauf hin, dass viele der Projekte durch das Klimaschutzprojekt #AachenMooVe bearbeitet werden; die Verwaltung sei dabei, eine Projektgruppe aufzubauen. Durch den Umbau der ASEAG-Busflotte habe tatsächlich eine Reduktion der Messwerte festgestellt werden können. Die Maßnahmen der ASEAG hätten maßgeblichen Anteil an der sehr positiven Entwicklung. Die Messstelle Wilhelmstraße habe man im Griff.

zu 16 Weiterentwicklung des ÖPNV in Aachen

Ratsantrag "Ein Aachener Modell für den ÖPNV der Zukunft" der CDU- und SPD-Fraktionen vom 25.11.2019

Ratsantrag "Neukonzeption des Öffentlichen Personennahverkehrs in Aachen" der Grüne Fraktion vom 02.09.2019

Ratsantrag "Verkehrswende gestalten: ÖPNV-Angebot attraktiver machen" der Grüne Fraktion vom 31.10.2018

Vorlage: FB 61/1382/WP17

Dieser TOP wird nach TOP 5 beraten.

Da der Ratsantrag der Fraktion Grüne vom 02.09.2019 als Anlage 2 der Vorlage unvollständig versandt wurde, ist er als Anlage zur Niederschrift vollständig eingestellt.

Frau Rhie dankt der Verwaltung, dass sie die Kriterien für ein Gutachten zusammengetragen habe. Vorbild könnten andere Kommunen sein. Sie geht näher auf das Jobticket ein, verbunden mit der Bitte, hier auch entsprechende Weichen zu stellen. Sie sei nun gespannt auf das Ergebnis des Gutachtens.

Herr Lindemann berichtet, er habe an der Strategieklausur teilgenommen. Er unterstreicht die Erkenntnis aus der Strategieklausur, dass primär Maßnahmen zur Steigerung der Qualität des Leistungsangebots zu Nachfragesteigerungen führen, wie das Beispiel von Wien zeige, wo nicht die Einführung des 365-€-Tickets, sondern die vorangegangenen Maßnahmen ausschlaggebend gewesen seien.

Herr Fischer sieht die Notwendigkeit einer Mischung aus kurz- und langfristigen Maßnahmen. Auch das sollte in der Studie berücksichtigt werden, zu der auch Aachen einen Finanzierungsbeitrag leiste. Die Mobilität ende nicht an der Grenze der Stadt, sondern die Probleme könnten nur gemeinsam mit den benachbarten Städten gelöst werden.

Herr Klopstein knüpft an die Erkenntnis, dass die Mobilität nicht an den Grenzen der Stadt ende, an. Die Realität sehe aber anders aus, wenn man beispielsweise am Wochenende in die Eifel fahren wolle. Auch das sollte im Gutachten aufgegriffen werden.

Herr Achilles ist der Meinung, dass es Schwachstellen gebe, wo es sich rechtfertigen lasse, eine bestimmte Buslinie für ein spezielles Gebiet oder einen Ort zu einer bestimmten Zeit besonders zu fördern. In Bezug auf die Ausführung des Herrn Lindemann zum 365-€-Ticket erklärt er, bisher sei es so, dass es jährlich Preiserhöhungen nach Vorgabe der Preiselastizität gebe; davon müsse man wegkommen. Auch wenn das 365-€-Jahresticket als reine Symbolpolitik bezeichnet werde, so sei die Einführung doch legitim, wenn das Leute dazu bringe, auf den ÖPNV umzusteigen.

Herr Lindemann entgegnet, die Wirkung der 365-€-Förderung sei nur begrenzt. Die Kosten könne der AVV noch gar nicht beziffern. Besser wäre es, das Geld in den Aufbau der Infrastruktur und in die Anschaffung von Bussen zu investieren.

Herr Achilles hält die ÖPNV-Finanzierung für schlecht; da müsse sich dringend einiges ändern.

Frau Breuer weist darauf hin, dass die Untersuchungen noch laufen würden. Man werde sehen, in welche Richtung es geht. Das sei jetzt müßig.

Frau Rhie stellt fest, man sei sich in zwei Punkten einig:

1. Die Infrastruktur müsse ausgebaut werden.
2. Die Frage der Finanzierung sei zu klären. Es könne nicht alles auf die VerbraucherInnen abgewälzt werden.

Sie finde das Job-Ticket interessanter als das 365-€-Ticket. Man brauche Möglichkeiten, um Gelder akquirieren zu können. Gut wäre eine langfristige Förderung von Bund und Land. Das würde sich auf die Ticket-Preise auswirken.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und stimmt der Mittelfreigabe für ein ÖPNV-Gutachten zu. Die Anträge gelten damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 17 Verbesserung der Verkehrssituation an der Dunantstraße/ Römerstraße

Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 10.09.2019

Vorlage: FB 61/1394/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung, wonach eine Änderung der Beschilderung nicht erforderlich ist, zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen der Verwaltung:

Es liegen keine nichtöffentlichen Mitteilungen der Verwaltung vor.

Um 19.30 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Ferrari
Vorsitzender

Löhner
Schriftführerin

Gesehen:

Philipp
Oberbürgermeister